



#### **4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung**

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2021 wird einstimmig bestätigt.

#### **5. Diskussion zur Absicherung von Bauruinen**

Die Ortschaftsräte begrüßen Herrn Gauk von der Unteren Bauaufsichtsbehörde und Herrn Kujas von der Unteren Denkmalschutzbehörde. Sie schildern ihre Sorgen um die unbewohnten ruinösen Gebäude in der Leninstraße, hier besonders um das an der Hauptstraße gelegene und bereits gesicherte Gebäude. Der Verlauf des Grundstücks erstreckt sich bis zur Straße Hinter den Gärten, wo ebenfalls nur noch Teile von Gebäuden stehen, die auch schon mehrfach gebrannt haben.

Herr Gauk berichtet, dass seitens des Bauordnungsamtes bereits seit 2012 Kontaktgesuche zu den Eigentümern unter Hinweis auf deren Pflichten bestehen. Mehrere Aufforderungen zur Gefahrenbeseitigung sind ergangen. Seitens der Stadt erfolgte im Jahr 2018 die straßenseitige Dachsicherung. Stürme und Unwetter haben den restlichen Gebäudeteilen weiter arg zugesetzt. Der verwaltungsmäßige Aufwand und die Ergebnisse liegen in vielen ähnlichen Vorgängen in einem deutlichen Missverhältnis.

Herr Kujas erklärt unter Hinweis auf die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben, dass die Eigentümer nicht namentlich benannt werden. Insbesondere im Rahmen der Gefahrenabwehr ist hier ein großes öffentliches Interesse entstanden.

Herr Kujas beschreibt an einem Beispiel die Schwierigkeiten, welche sich bei der Veräußerung von Grundstücken mit ruinösen Gebäudeteilen ergeben.

Wenn eine Abbruchgenehmigung unter Nachweis der Unwirtschaftlichkeit des Wiederaufbaus erteilt wird, dann unter der Auflage, dass neu zu errichtende Gebäude von der Ansicht her dem dörflichen Charakter entsprechen soll. Das gilt auch für die Errichtung von Gebäuden unter Beachtung der Kubatur bisheriger Bauten, die Dachgestaltung und die zu verwendenden Baumaterialien.

Interessierte Investoren zu finden, ist unter diesen Aspekten nicht einfach.

Herr Gauk fügt ergänzend hinzu, dass die bestehende Raumkante einzuhalten und sich an Nachbarbauweisen zu orientieren ist.

Herr Kleinschmidt kann sich vorstellen, dass eine Vergesellschaftung des Eigentums erfolgen müsste und für potentielle Interessenten genaue Vorgaben zur Gestaltung des Grundstücks und der Gebäude gemacht werden.

Dies ist nach Auffassung von Herrn Kujas ein sehr weitreichender und zeitraubender Schritt. Die letzte Entscheidung dazu ist von der zuständigen Landesregierung zu treffen. Er informiert über die ca. 400 Schrottimmobilien im Stadtgebiet Weißenfels und den Ortschaften, deren Bewertung und Bearbeitung zur notwendigen Einstellung einer weiteren Mitarbeiterin bei der Stadtverwaltung führte. Der Schriftwechsel mit den Eigentümern auch unter Androhung für sie kostenintensiver Gefahrenabwehrmaßnahmen durch die Stadtverwaltung gestaltet sich mangels Wissen um die Erreichbarkeit oft schwierig und zeitaufwändig.

Herr Schilling und Herr Denzin formulieren abschließend erneut das Ziel der wichtigen Gefahrenabwehr, die von der Bauruine Leninstraße ausgeht. Seitens des Bauordnungsamtes ist hier bereits eine Ersatzvornahme geplant und dem Eigentümer angekündigt.

Herr Braunschweig möchte wissen, ob die Möglichkeit zur Sanierung des Kriegerdenkmals besteht.

Herr Kujas schlägt vor, dass ein Kostenvoranschlag von einem Steinmetz eingeholt wird und in Zusammenarbeit mit Herrn Kujas ein Fördermittelantrag gestellt wird. Eigenmittel könnten über Spendenaufrufe gesammelt werden.

## **6. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen**

Es gibt keine neuen Informationen aus den städtischen Gremien.

## **7. Beantwortung von Anfragen**

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 286-2021 Sanierung Geländer am Teich
- AF 287-2021 Sanierung Dorfgemeinschaftshaus

Die Beantwortung der Anfrage 288/2021 – Errichtung Temposchwellen in der Leninstraße steht noch aus. Es wird jedem Ortschaftsrat der Nachweis über eine vom Ordnungsamt im Dezember durchgeführte Geschwindigkeitskontrolle vorgelegt.

## **8. Mitteilungen und Anfragen**

Herr Denzin informiert über die Vor-Ort-Begehung mit einer Vertreterin vom zuständigen Unterhaltungsverband wegen der Grabenproblematik. Die Beräumung des Grabens soll bis Ende März abgeschlossen sein.

Der Ortschaftsrat bittet für Leninstraße um das Aufstellen von Verkehrsschildern mit dem Hinweis auf den Zeitraum der Straßenreinigung und das damit verbundene Halt- und Parkverbot. Es liegen Beschwerden von Anwohnern hinsichtlich unzureichender Straßenreinigung vor, welche durch parkende Autos verursacht wird.

Zur gemeinsamen Meinungsbildung über den Zustand und die Entwicklung des Friedhofs treffen sich die Ortschaftsräte am 23.01.2022 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof. Die Diskussion und die Formulierung der Zuarbeit an den Fachbereich IV zur Friedhofskonzeption erfolgt in der nächsten Sitzung am 09.02.2022.

## **Nichtöffentlicher Teil**

### **1. Mitteilungen und Anfragen**

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

## **Öffentlicher Teil**

### **Öffentlicher Teil**

### **9. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

### **10. Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Jürgen Denzin  
Vorsitzender

Heike Bechmann  
Protokollführerin